

Blockseminar des Studio IP

Anna Catharina Nimczik: Spielerisches Musizieren auf Taste, Blatt und Saite – Impulse, den Anforderungen im Instrumentalunterricht krea(k)tiv zu begegnen

TERMIN wahlweise Fr, 19.04.24, 14-18 Uhr oder Sa, 20. April 2024, 9:30-13:30 Uhr

ORT HMDK Raum 7.17

INHALTE Die Anforderungen des Instrumentalunterrichts konkretisieren sich für Lehrende auf vielfältigen ‚Spielfeldern‘: Diese variieren in der Anzahl der Spieler:innen vom Einzel- bis zum Gruppen- oder Klassenunterricht; sie beziehen sich auf unterschiedliche Alters- und Leistungsstufen, auf individuelle Persönlichkeitsprofile und Bedürfnisse, auf verschiedene Instrumente u.v.m. In der Summe ergibt sich ein Bündel komplexer Herausforderungen. Das Seminar möchte dazu anregen, ihnen spielend und spielerisch zu begegnen.

Im Verlauf der Seminararbeit werden Grundformen des Spiels, flexible Kommunikationsformen, „spielpädagogische Kompetenzen“ (vgl. Rüdiger 2021) sowie Inszenierungsmöglichkeiten fantasievoller Spielsettings in den Blick genommen. Gemeinsam sollen Spielideen und -regeln für abwechslungs- und aktionsreiches Lehren und Lernen entwickelt und anschließend in konkreten Unterrichtssituationen erprobt werden. Hierbei geht es um die Öffnung krea(k)tiver Gestaltungsspielräume, welche die Produktivität und Selbsttätigkeit der Lernenden in den Fokus rücken können. In diesem Verständnis agieren Lehrende und Lernende als Spiel-Partner:innen unter dem Leitsatz: „Spiel fördert, indem es fordert“ (Scheuerl).

Einführende Literatur:

Mahlert, U. (2011): *Wege zum Musizieren. Methoden im Instrumental- und Vokalunterricht*, Mainz: Schott, S. 184-194.
Rüdiger, W. (2021, 2. überarb. Aufl.): *Spielen und Spiel als Leitidee instrumentalpädagogischen Handelns*, in B. Busch (Hrsg.), *Grundwissen Instrumentalpädagogik. Ein Wegweiser für Studium und Beruf*, Wiesbaden: Breitkopf & Härtel, S. 33-48.

DOZENTIN Anna Catharina Nimczik studierte Violoncello, Instrumentalpädagogik und Kammermusik an den Musikhochschulen in Düsseldorf und Saarbrücken und legte abschließend erfolgreich das Konzertexamen ab. Von 2013 bis 2016 war sie als Cellistin beim Philharmonischen Staatsorchester Mainz unter Vertrag. Seither widmet Anna Nimczik sich in unterschiedlichen Ensembles der Kammermusik. Instrumentalpädagogik bildet einen Schwerpunkt in ihrer beruflichen Tätigkeit. Sie hat an verschiedenen Institutionen und im Privatunterricht vielfältige Lehrerfahrungen gesammelt. In Hochschullehre und Workshops vermittelt sie ihr Unterrichtskonzept. Seit 2023 ist Anna Nimczik akademische Mitarbeiterin für Instrumentalpädagogik an der Staatlichen Hochschule für Musik Trossingen. Ihr liegt daran, Themenfelder der Instrumentalpädagogik zu reflektieren, wissenschaftlich zu erforschen und in Fachbeiträgen zu publizieren. Sie promoviert bei Prof. Dr. Barbara Busch in Mannheim. www.anna-nimczik.de